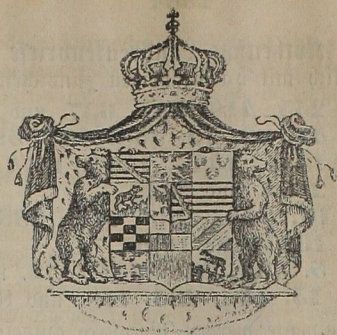


Er scheint

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Befestigung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. B. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. C. Bergmann,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuszeile

für Inländer 6 Pf.

für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

№ 126.

Deßau, Sonnabend, den 15. August

1868.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben den Regierungs-Präsidenten Georg von Zerbst auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen eingetretener Dienstunfähigkeit in Höchsten Gnaden aus dem Herzoglichen aktiven Dienst zu entlassen und in den Ruhestand zu versetzen geruhet.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben, nachdem der Regierungs-Präsident von Zerbst in den Ruhestand versetzt worden ist, gnädigst zu befehlen geruhet, daß die Geschäfte, welche demselben als Mitglied des Herzogl. Staats-Ministeriums und als Präsident Herzogl. Regierung obgelegen haben, bis auf Weiteres in gleicher Weise, wie dies während der Zeit des demselben jüngst erteilten Urlaubes nach Maßgabe der in Nr. 97. des Staats-Anzeigers veröffentlichten Bekanntmachung geschehen ist, besorgt werden.

Deßau, 12. August 1868.

Herzogl. Anhalt. Staats-Ministerium.
v. Larisch.

Aufforderung. — Bei der jüngst bewirkten 36. Landrentenbrief-Auslosung sind die nachverzeichneten Lit. und Nummern Behufs deren Einziehung gezogen worden:

1) Deßauische und Rentenbriefe der vereinigten Anhaltischen Landrentenbank
(sämmtlich mit ganzjährigen Zinsscheinen):

- Lit. A.** zu 500 Thlr. No. 81. 342. 364. 501. 505. 608. 680. 761. 1841.
1845. 1858. 1883. 1895. 2053. 2318. 2320, 2498.
und 2656.
- **B.** zu 100 Thlr. No. 612. 999. 4167. 5961. 5967. 9208. 9293. 10,614.
10,616. 10,619. 10,620. 10,622. 10,625. 10,627.
10,629. 10,631. 10,632. 10,633. 10,676. 10,776.
10,778. 10,780. 10,782. 11,984. 12,196. 12,376.
12,382. 12,404. 13,006. 13,293. 13,444. 13,688.
14,021. und 14,076.
- **C.** zu 50 Thlr. No. 19. 136. 213. 1995. 2033. 2165. 2423. 2425. 2667.
2737. 2744. und 3069.
- **D.** zu 20 Thlr. No. 1189. 1279. 1552. 1557. 1918. 1998. 2003. 2005.
2160. und 2161.
- **E.** zu 10 Thlr. No. 93. 1064. 1163. 1290. 1413. 1647. 1670. 1703.
1880. und 1991.

2) Röchensche Landrentenbriefe
(sämmtlich mit halbjährigen Zinscheinen):

- Lit. A.** zu 500 Thlr. No. 255. 416. 431. 637. und 729.
 - **B.** zu 100 Thlr. No. 41. 69. 72. 263. 505. 593. 754. 958. 1189. 1318.
 1341. 1443. 1455. 1574. 1613. 1864. 1912 2049.
 2182. und 2322.
 - **C.** zu 50 Thlr. No. 16. 324. 760. 775. 838. 955. 962. 975. 1063.
 1091. und 1096.
 - **D.** zu 20 Thlr. No. 5. 304. 330. 451. 472. und 523. und
 - **E.** zu 10 Thlr. No. 15. 144. 285. 778. und 817.

Die Inhaber aller dieser Documente werden hierdurch aufgefordert, gegen Rückgabe derselben und der dazu gehörigen Zinscheine und Talons nach ihrer Wahl entweder den Betrag in Gelde am 1. October d. J. bei der Herzogl. Landrentenbank-Kasse hier selbst in Empfang zu nehmen, oder aber, was auch schon jetzt geschehen kann, bei derselben diese ausgelosten Rentenbriefe gegen nicht ausgeloste umzutauschen, und wird darauf aufmerksam gemacht, daß am 1. October 1868 jede weitere Verzinsung der obigen Rentenbriefe aufhört, und daß bei einer späteren Erhebung des Betrages die etwa inzwischen erhobenen Zinsen vom Kapitale abgezogen werden müssen.

Zugleich werden die Inhaber der nachverzeichneten, bereits früher ausgelosten
 Dessauischen und Rentenbriefe der vereinigten Bank:

- Lit. A.** zu 500 Thlr. No. 2122. 2249. 2262. und 2358.
 - **B.** zu 100 Thlr. No. 400. 893. 4916. 6172. 6736. 9735. 11,153.
 11,241. 11,284. 11,904. 12,586. und 12,758.
 - **C.** zu 50 Thlr. No. 1800. 2014. 2452. 2842. und 2949.
 - **D.** zu 20 Thlr. No. 1326. 1780. und 1966.
 - **E.** zu 10 Thlr. No. 1149. 1305. 1451. und 1563.
 und der Röchenschen dergleichen:
 - **A.** zu 500 Thlr. No. 499. 618. und 777.
 - **B.** zu 100 Thlr. No. 11. 108. 914. 1089. 1094. 1144. 1681. 1866.
 1920. 1944. 2144. und 2192.
 - **C.** zu 50 Thlr. No. 716. 1112. 1152. und 1231.
 - **D.** zu 20 Thlr. No. 364. 380. 442. und 694. und
 - **E.** zu 10 Thlr. No. 502. 509. und 712.

hierdurch wiederholt aufgefordert, diese Documente mit den dazu gehörigen Zinscheinen und Talons zur Vermeidung fernern Zinsverlustes bei der hiesigen Herzoglichen Landrentenbankkasse zur Zahlung einzureichen.

Röthen, 22. Juni 1868.

Herzoglich Anhalt. Landrentenbank-Direction.
 Frank.

Bekanntmachung. — Wegen Neubaues der sogenannten Rüterbrücke bei Klein-Zerbst wird der Weg von da nach Osternienburg und Trebbichau b. A. für Fuhrwerk und Reiter vom 17. d. Mts. ab bis auf Weiteres gesperrt und die Passage auf den von Klein-Zerbst an der Hetschold'schen Ziegelei vorbei führenden Weg gewiesen.

Röthen, 13. August 1868.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
 Bramigk.

Acker-Verpachtung.

Die Herrschaftlichen Acker im Rodelande, in den Breiten rechts und links der Eisenbahn von Dessau nach Röthen und in der spitzen Breite, ca. 200 Morgen Fläche haltend und zwischen den Ortschaften Alten und Klein-Rühnau in der Feldmark Klein-Rühnau belegen, sollen **Mittwoch, den 26. August c.**, an Ort und Stelle verpachtet werden. Die Zusammenkunft findet auf

der Dessau-Röthener Straße, am Abgange des nach dem Rodelande führenden Feldweges, Vormittags um 9 Uhr, statt.

Ferner werden am 27. und 28. August c., ebenfalls an Ort und Stelle, die zur früheren Domaine Törten gehörigen Ackerbreiten rechts und links der Dessau-Leipziger Chaussee und der Feldmark Törten belegen — ca. 200 Morgen — zur öffentlichen Verpachtung kommen. Als

Verammlungsplatz für den ersten Termintag wird die Stelle der Dessau-Leipziger Chaussee bestimmt, wo die Feldmarken Dessau und Törten mit einander grenzen. Der Verammlungsplatz für den zweiten Termintag wird beim Schlusse der Verpachtung am ersten Tage bestimmt werden. Vor dem Beginn der Termine werden die Verpachtungsbedingungen bekannt gemacht und wird nur vorläufig bemerkt, daß die Parcellen ganz in den bisherigen Abtheilungen zum Ausgebot kommen werden und die Dauer der Pachtzeit auf sechs Jahre festgestellt wird.

Dessau, 14. August 1868.

Im Auftrage Herzogl. Regierung:
Stellbogen.

Bekanntmachung.

Freitag, den 21. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

wird die Fischereineuzung zc. im Teiche bei Rakau auf 6 Jahre, vom 1. April 1869 bis dahin 1875, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen im Regierungs-Vocale auf dem Herzoglichen Schlosse hieselbst öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Dessau, 10. August 1868.

Der Regierungs-Secretair Reinicke.

Verkauf einjähriger Weiden

im Herzoglichen Forstreviere Steckb.

Montag, den 24. August d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

sollen ca. 7 Morgen einjähriger Weidenheger vom sogenannten Sandmann'schen Heger in einzelnen Kabeln an den Meistbietenden zum Grünschnitt verkauft werden. Zusammenkunft im Sandmann'schen Gasthose an der Elbüberfahrt bei Aken.

Zerbst, 12. August 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Zerbst.

Holz-Versteigerung

im Schieloer Forste.

Montag, den 17. August c., von Vormittags 9 Uhr ab kommen folgende Brennholz im Forsthaufe Wilhelms Hof zur Versteigerung.

1) Schlag Klein-Hausberg: 32 Klstr. buchen Scheit, 33 Klstr. buchen Knippel, 4 $\frac{2}{3}$ Klstr. eichen Scheit, $\frac{1}{3}$ Klstr. eichen Anbruch, 12 $\frac{2}{3}$ Klstr. eichen Knippel, $\frac{2}{3}$ Klstr. rüstern Scheit, $\frac{1}{3}$ Klstr. birken Knippel, $\frac{1}{3}$ Klstr. espen Anbruch und 99 Schock mittlere Hecke.

2) Schlag Frohsenholz (beim Wilhelms Hofe): 17 $\frac{2}{3}$ Klstr. eichen Knippel und 41 $\frac{1}{2}$ Schock mittl. Hecke.

3) Schlag Jägerhof und Wernrod: 70 Schock geringe Laubholzhecke.

4) Windbruchholz im Wilhelmshofer Bezirke: 6 $\frac{2}{3}$ Klstr. buchen Scheit, 4 Klstr. buchen Faulholz, 5 Klstr. buchen Knippelholz, 4 Klstr. eichen Anbruch, 2 $\frac{2}{3}$ Klstr. eichen Knippelholz, 2 Klstr. eichen Anbruch, 2 $\frac{1}{3}$ Klstr. birken Scheit, $\frac{2}{3}$ Klstr. birken Anbruch, 2 $\frac{2}{3}$ Klstr. birken Knippelholz, 15 Klstr. faul Espenholz und 2 $\frac{2}{3}$ Klstr. espen Knippelholz.

Käufer haben ein Viertel der Kaufsumme im Termine anzuzahlen.

Harzgerode, 8. August 1868.

Herzogl. Forst-Inspection Harzgerode.

Bekanntmachung.

Die eisernen Thor- und Pfortenflügel des Bär-, Spring- u. Magdeburger Thores allhier sollen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen

Mittwoch, den 19. d. Mts., früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, im unterzeichneten Amte zum Abbruch öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu wir Kaufliebhaber hierdurch einladen.

Röthen, 12. August 1868.

Herzogl. Kreis-Steueramt.
Kampfenkel.

Öffentliche Ladung.

Nach dem Tode des hiesigen Kreisgerichtsdirectors, Geh. Justizraths G. G. Richter haben sich bei der am 19. December 1859 stattgefundenen Uebergabe des von demselben verwalteten Depositoriums des unterzeichneten Herzoglichen Kreisgerichts mehrere Deposita im Gesamtbetrage von 2376 Thlr. 3 Sgr. 10 Pf. vorgefunden, über deren Deponenten aus den Depositenbüchern nichts hervorging, unter Anderem auch ein Sparkassenbuch der vormaligen hiesigen Landessparkasse Nr. 24435 über

98 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf.,	ein desgleichen Nr. 20579. über
45 " — " — "	ein desgleichen Nr. 28305. über
20 " 19 " — "	ein desgleichen Nr. 2897. über
5 " 1 " — "	ein desgleichen Nr. 27936 über

Von diesen Depositen sind seitdem unter Zustimmung der Erben des Geh. Justizraths G. G. Richter verschiedene Deponenten befriedigt worden, welche während der Depositalverwaltung des Geh. Justizraths G. G. Richter beim Herzogl. Kreisgerichte Gelder deponirt hatten, worüber in den Depositalbüchern sich Nichts vermerkt fand. Durch

diese Zahlungen sind die gedachten Depositen auf die Summe von 401 Thlr. 24 Sgr. 10 Pf. reducirt worden, welche letztere sich gegenwärtig noch im Depositorio befindet.

Diese Summe nehmen die Erben des Geh. Justizraths G. G. Richter als ihr Eigenthum in Anspruch.

Um nun mögliche Ansprüche dritter Personen auf den obgedachten Depositalbestand von 401 Thlr. 24 Sgr. 10 Pf. zu ermitteln, resp. zu wahren, werden hierdurch auf Anordnung des Herzoglichen Oberlandesgerichts und unter Zustimmung, resp. auf Antrag der Erben des Geh. Justizraths G. G. Richter alle Diejenigen, welche aus der Depositalverwaltung des Geh. Justizraths G. G. Richter bis zu dessen am 8. December 1859 erfolgten Tode Ansprüche zu haben ver-
meinen, hierdurch geladen in dem auf

Sonnabend, den 22. August c.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumten, einzigen Edictaltermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Ackermann, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, zu bescheinigen und sodann weitere rechtliche Verfügung, im Falle des Ausbleibens aber und auf desfallige Ungehorsamsbeschuldigung Seitens der Geh. Justizrath G. G. Richter'schen Erben zu erwarten, daß mittelst eines am

Sonnabend, den 29. August c.,
Mittags 12 Uhr,

an hiesiger Kreisgerichtsstelle in der Kanzlei zu eröffnenden Erkenntnisses, auf dessen Anhörung diese Edictalladung mit gerichtet ist, ausgesprochen werden wird, daß der obengedachte Depositalbestand von 401 Thlr. 24 Sgr. 10 Pf. den Geh. Justizrath G. G. Richter'schen Erben aus-
zuzahlen sei und später sich meldenden Interessenten überlassen bleibe, ihre Ansprüche auf die fraglichen 401 Thlr. 24 Sgr. 10 Pf. gegen die Geh. Justizrath G. G. Richter'schen Erben geltend zu machen.

Dessau, 1. Mai 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Öffentliche Ladung.

In der Proceßsache der Fabrikanten Schaeffer & Bundenberg zu Buckau-Magdeburg, Kläger, gegen den Spritfabrikanten G. Berzdorf, zu Dessau, Beklagten, wegen 40 Thlr. c. a. haben Kläger die Anberaumung eines anderweiten Termins zur Beibringung proceßhindernder und zerstörllicher Einreden Seitens des Beklagten beantragt.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten zur Zeit unbekannt ist, so wird der Letztere hierdurch öffentlich geladen, zur Beibringung etwaiger proceßhindernder und zerstörllicher Einreden, zur Verhandlung darüber, event. Ertheilung eines Erkenntnisses

Sonnabend, den 12. December 1868,
Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Richter zu erscheinen. Bleibt Beklagter in diesem Termine aus, so wird er auf fernere klägerische Ungehorsamsbeschuldigung auch mit seinen proceßhindernden und zerstörllichen Einreden völlig präcludirt und nach dem klägerischen Antrage, soweit derselbe dem Grunde der Klage gemäß, verurtheilt werden.

Dessau, 25. Juli 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Commission für Bagatellsachen.
Beck.

Öffentliche Vorladung.

Der Schuhmachermeister David Born von Sandersleben hat sich des Vergehens der Unzucht mit einer blödsinnigen Person dringend verdächtig gemacht und ist deswegen durch Beschluß vom 30. Juni d. J. von uns in den Anklagestand versetzt worden.

In dieser Untersuchungssache ist zur Hauptverhandlung vor dem unterzeichneten Kreisgerichte
der 25. November c.

Vormittags 10 Uhr terminlich anberaumt worden, und wird daher der Angeklagte David Born geladen, zu der angegebenen Zeit in dem für die öffentlichen Sitzungen des Kreisgerichts bestimmten Locale zu erscheinen und des Weiteren gewärtig zu sein, unter der Verwarnung, daß wenn er bei dem Aufrufe der Sache nicht anwesend ist und nicht sofort durch einen Vorführungsbefehl zur Stelle gebracht werden kann, die Hauptverhandlung, zu welcher der Medicinalrath Dr. Heinicke hier und der Dr. med. Isensee zu Sandersleben als Sachverständige, die unverehelichte Friederike Schmidt als Zeugin, die unverehelichte Charlotte Schmidt ebendaher Behufs Einnahme des richterlichen Augenscheines und die in dieser Sache ergangenen Untersuchungs-Acten als Beweisurkunden zugezogen resp. gebraucht werden sollen, in seiner Abwesenheit geführt und eine endliche Entscheidung ertheilt, auch wegen einer etwaigen Verhaftung das Geeignete beschlossen werden wird.

Bernburg, 25. Juli 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
D. Herzog.



Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Das dem Maurermeister **Gottfried Träger** von hier gehörige, hier selbst in der Wasserstadt sub Nr. 19 b. zwischen Köppe und Müller belegene Hausgrundstück mit Hof, Hintergebäuden, Garten und allem Zubehör, welches unter Berücksichtigung der darauf ruhenden jährlichen Rente von 2 Thlr. zu 7695 Thlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, wird hiermit, da in dem heutigen Subhastationstermine das Höchstgebot drei Viertel des Schätzungswerthes nicht erreicht hat, anderweitig zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Mittwoch, den 19. August d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgericht vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath **Adermann**, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, auch wenn dessen Gebot $\frac{3}{4}$ des Schätzungswerthes nicht erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthumsansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an dem Grundstücke zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bei Verlust derselben spätestens vierzehn Tage vor dem angeetzten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 3. Juli 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Das hier in der Zerbster Straße unter Zahl 40. belegene, dem in Concurs gerathenen Cigarrenfabrikanten **Carl Schür** gehörige, von Grundabgaben freie und zu 10,312 Thlr. abgeschätzte brauberechtigte Wohnhaus mit Angebäuden, Hof, Garten und allem Zubehör wird hiermit zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Freitag, den 28. August 1868,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzogl. Kreisgericht vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath **Adermann**, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat,

gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an dem Grundstücke zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens vier Wochen vor dem angeetzten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 12. Juni 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Auf Antrag des Schneidermeisters **Friedrich Mühlhausen** hier selbst als gesetzl. Vertreters seiner minorennen Kinder erster Ehe soll das diesen Letzteren gehörige Hausgrundstück, Leipziger Straße Zahl 9. hier selbst, mit Hofraum, Gehöft, Garten und Hutungsabfindung, worauf eine jährliche Rente von 40 Thlr. und ein Wohnungsrecht für die Wittwe, **Johanne Marie Mayer**, geb. Haupt hier selbst, so wie die Verpflichtung die Letztgenannte dereinst frei beerdigen zu lassen, eingetragen ist und welches Grundstück unter Berücksichtigung dieser jährlichen Rente und weitem Prästationen auf 930 Thlr., ohne Rücksicht hierauf und lediglich unter Berücksichtigung des Wohnungsrechts und der gewöhnlichen Abgaben und Lasten auf 1330 Thlr. von den vereidigten Sachverständigen abgeschätzt worden ist, meistbietend verkauft werden in der zwiefachen Weise, ein Mal, daß der Ersteher die vorgenannte jährliche Rente und übrigen Prästationen für die Wittwe **Meyer** geb. Haupt, übernimmt, und das andere Mal, daß ihm nur die Uebernahme des Wohnungsrechts für die Wittwe **Meyer** geb. Haupt zur Pflicht gemacht wird.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 7. October d. J.

anberaumten Verkaufs-Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Holzmann**, zu erscheinen und ihre Gebote und Uebergebote abzugeben.

Der Zuschlag an den einen oder den andern der resp. beiden Bestbietenden bleibt auf acht Tage vorbehalten.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben

vermeinen, hierdurch aufgefördert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens vier Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 11. Juli 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Kretschmar.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Erbtheilungshalber soll das zum Nachlaß des am 18. Juli 1865 zu Preußlich verstorbenen Häuslers und Grubenarbeiters Johann Andreas Matzatte gehörige, auf einer Baustelle von 65 Fuß Länge und 50 Fuß Breite errichtete Wohnhaus mit Hofraum, Stallung und Garten, nebst 16 D.-R. Acker Hutungsabfindung zu Preußlich, mit Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben an den Staat, Gemeinde und Geistlichkeit, von den vereidigten Taxatoren zu 515 Thlr. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 30. September d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachm. an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Hülsrichter Referendar Wichmann, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthumsansprüche an das zu verkaufende Grundstück, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefördert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt. — Röthen, 1. Juli 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Kretschmar.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber wird das dem Einwohner Conrad Rint und dessen Ehefrau Catharine, geb. Schwanz, zu Güssen zugehörige, in der Vorstadt belegene Wohnhaus, Gehöfte und Garten neben Warnicke, wovon jährlich 1 Thlr. Rente auch sonstige Abgaben zu entrichten sind, abgeschätzt auf 166 Thlr. und die zum Hause gehörige sogenannte Hauskabel taxirt auf 60 Thlr. hiermit subhastirt und

der 23. October d. J.

als Subhastationstermin anberaumt, welcher an hiesiger Gerichtsstelle von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr abgehalten werden wird.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in diesem Termine zur bestimmten Zeit zu erscheinen, nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote auf das subhastirte Grundstück abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht, der Zuschlag erteilt werden wird, wogegen der Bestbietende zur Sicherung seines Gebotes sofort im Termine eine baare Caution von 100 Thalern in Anhalt. oder Preuß. Cassenanweisungen zu erlegen hat.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte unbekanntes Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem subhastirten Grundstück oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefördert, solche bei Verlust derselben binnen vier Wochen bei Gericht anzumelden.

Urkundlich ist dieses Subhastationspatent unter Gerichts-Insigel und Unterschrift ausgefertigt und gesetzlich bekannt gemacht.

Güssen, 8. August 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Hädicke.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Mehrere herrschaftliche Häuser sind zu verkaufen durch

E. Pinzner, Muldstraße Nr. 9.

Meine beiden, in der Spittelgasse Nr. 5. gelegenen Häuser bin ich Willens, zusammen oder

getheilt veränderungshalber zu verkaufen und habe hierzu Termin auf

Dienstag, den 18. August c., früh 9 Uhr, im Hause selbst anberaumt.

Die Bedingungen werden vor Beginn des Termins bekannt gemacht.

Zeßnitz, 12. August 1868.

G. Allner.



Haus = Verkauf.

Ein Haus in Rötzen, in bester Lage, das bedeutende Räumlichkeiten besitzt und in welchem seit langen Jahren ein offenes Geschäft mit Erfolg betrieben wird, ist wegen Veränderung des Besitzers sofort zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Mein in Mosigkau Nr. 2. gelegenes in gutem baulichen Stande befindliches Hausgrundstück mit 6 Wohnzimmern, Nebengebäuden und einem ca. 1 Morgen großen Garten nebst gangbarer Schmiede bin ich gesonnen, fränklichkeithalber zu verkaufen und können Kauflustige jederzeit mit mir unterhandeln.

Leopold Mohs in Mosigkau.

Ackerverkauf resp. Verpachtung.

Unterzeichneter ist gesonnen, seinen bei Dranienbaum gelegenen Acker zu verkaufen resp. zu verpachten, als:

- ca. $3\frac{1}{2}$ Morgen auf kleinen Wiesen,
- = $1\frac{3}{8}$ = auf Glashüttenwiesen,
- = $1\frac{1}{2}$ = auf Großmägen,
- = 2 = sogenanntes Teichstück,
- = $3\frac{1}{4}$ = Bierruthe,

und setzt hierzu Termin auf Montag, den 17. August c., im Gasthose „zur Sonne“ daselbst Nachmittags 4 Uhr an, woselbst die Bedingungen bekannt gemacht werden.
Fr. Thurm.

Ein elegant gebauetes Haus in Berlin in gesunder schöner Lage ist wegen Ueberfiedelung des Besitzers nach Dessau, zu verkaufen und würde derselbe event. ein Grundstück in Dessau in Zahlung oder Tausch nehmen. Gefällige Adressen sub **N. 963.** werden durch A. Netemeyer's Zeitungs-Annoucen-Bureau in Berlin erbeten.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Ein fein meublirtes, großes Parterre-Zimmer nebst Schlafzimmer, erforderlichen Falls mit Burschengelass und Pferde stall ist zu vermieten.
Zerbster Straße Nr. 14.

Gut meublirte Zimmer sind zu vermieten
Mittelstraße Nr. 19.

Breite Straße Nr. 9. ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten.

Grüne Gasse Nr. 8. ist eine neu eingerichtete Wohnung in der Oberetage, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern, Küche und Zubehör, beziehbar den 1. October c., zu vermieten.

Zu meinem vor dem Aescanischen Thore zu Dessau belegenen, früher dem Zimmermeister Fr. Meißner gehörig gewesenen Hause sind die Wohnungen in der Belstage und im Parterre zu vermieten und mit dem 1. October d. J. zu beziehen. Der größere Theil der Parterre-Wohnung kann auch schon jetzt bezogen werden. Näheres ist zu erfahren beim Rechtsanwält Barthels.

Georg Placke.

Stenesche Straße Nr. 7. ist eine Wohnung zu vermieten.

Stenesche Straße Nr. 26. ist zum 1. October eine Oberstube zu vermieten.

Acker = Verpachtung.

Die der Frau Majorin von Roseritz hier selbst gehörigen, vor dem Zerbster Thore belegenen Ackerstücke von ca. 34 Morgen Flächeninhalt werden

Montag, den 17. d. Mts.,
Nachmittags 3 Uhr,

in Kabeln von halben Morgen und unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden.

Zugleich wird von ca. 2 Morgen die Rüben-ernte auf dem Stiele verkauft werden.

Versammlung Punkt 3 Uhr in der v. Roseritzschen, früher sogen. alten Amtsziegelei.

Dessau, 10. August 1868.

Der Rechtsanwält F. Freyberg.

Bäckerei = Verpachtung.

Die Gemeindebäckerei zu Hinsdorf soll Sonnabend, den 22. August, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, im Greh'schen Gasthose von Michaelis ab auf 3 Jahre verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können aber auch vorher an jedem Tage Mittags von 12—1 Uhr im Schulzenamte eingesehen werden.

Der Gemeinde-Vorstand.

Verkaufs - Anzeigen.**Pianino's und Claviere**

aus den renommirtesten Fabriken halte ich in reicher Auswahl stets vorräthig und verkaufe solche zu soliden Preisen unter mehrjähriger Garantie.

Dessau. Carl Ebeling, Hofmusikus,
St. Georgenstraße Nr. 3., 1 Treppe.

Herr Dr. med. Rud. Weinberger, prakt. Arzt und Mitglied der medicinischen Fakultät in Wien, äußert sich in seiner im Jahre 1863 verfaßten Broschüre: „Die Krankheiten der Athmungsorgane*), ihre Erkenntniß und Behandlung mit dem weißen Brust-Syrup von Herrn G. A. W. Mayer in Breslau,“ in der Vorrede wie folgt: „In den nachfolgenden Blättern übergebe ich dem nicht-ärztlichen Publikum eine auf vielseitige Erfahrung begründete Abhandlung über den in einer großen Anzahl von Fällen sich als heilkräftig bewährten weißen Brust-Syrup aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau gegen eine Reihe von Brustkrankheiten. Die große Verbreitung dieser Krankheit unter dem Menschengeschlechte, so wie ihre große Verderblichkeit rechtfertigen es wohl, daß der Verfasser, sonst ein Gegner aller angepriesenen Mittel, dem Grundsatz huldigend: „Prüfet Alles und behaltet das Beste!“ sich veranlaßt gesehen hat, nachdem ihm von Herrn Mayer die Bestandtheile und die Zusammensetzung des weißen Brust-Syrups mitgetheilt worden waren, und er sich dadurch von der Unschädlichkeit der Composition überzeugt hatte, diesen Syrup bei einer ziemlich bedeutenden Anzahl von Brustkranken zu versuchen. Die günstigsten und oft wahrhaft überraschendsten Erfolge, welche ich mit demselben zu erfahren Gelegenheit hatte, bestimmten mich u. s. w.“

Dieser weiße Brust-Syrup, allein echt erzeugt vom Erfinder, Herrn G. A. W. Mayer in Breslau, ist stets frisch zu haben in der alleinigen Niederlage für Dessau bei J. Schindewolf, so wie auch bei C. F. Witte und A. Cramer in Zeitz, G. Thermann und Elstermann in Coswig und Müller & Gündel in Zerbst.

*) Bei Gustav Brauns in Leipzig erschienen und zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Ungarische Weintrauben,

in diesem Jahre von ausgezeichnete Qualität, empfehle ich

in Original-Probe-Körbchen von 8 bis 10 Pfund à Pfd. 5 Sgr.,

in Original-Körben von 15—25 Pfund à Pfd. 4 Sgr.,

gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

Zuckermelonen à Pfd. 5 Sgr., Ananas à Pfund 35 Sgr.

Mar Ruchpler in Dresden, Schreibergasse Nr. 18.

Wiederverkäufer finden besondere Berücksichtigung.

Fledwasser von Theodor Busch, vorzüglich zum Waschen von Glacé-Handschuhen geeignet, ist in Flacons zu 5 Sgr. und 2 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung zu haben bei

Herrn Albert Arendt, Mittelstraße,
= Carl Frühjorge, Zerster Straße,
= C. Bieth, Wallstraße,
= Fr. Schulze, Hospitalstraße, und
in der Einhorn-Apotheke.

Um Ratten und Mäuse, selbst wenn solche noch so massenhaft vorhanden sind, sofort spurlos zu vertilgen, offerire ich meine giftfreien Präparate in Schachteln zum Preise von 15 Sgr., welche den in dieser Beziehung so oft und derb getriebenen Prellereien jetzt nummehr „für immer“ ein gewisses Ziel setzen.

E. Sonntagh,

Arcanist und Chemiker in Weichselmünde.

NB. Alleiniges Dépôt für Dessau und Umgegend bei
Fr. Nidel, Mulbstraße.



Lilionese,

entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, Leberflecken, Pockenflecken, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Rötthe der Nase und scrophulöse Schärfe. Garantirt.

Allein echt bei Alb. Arendt in Dessau.

Son Dr. W. Benner, Dir. des hoheliehn. Laborat. in Breslau behält sich die Begünstigung vor.

ff. sächsische Tafelbutter

im Ganzen und Einzelnen billigt bei
J. Schindewolf.

Eine gute Decimalwaage von 10 Ctr. Tragkraft ist nebst dazu gehörigen Gewichten zu verkaufen. Näheres auf
Robiſch's Bierkeller.

Pianino's u. Pianoforte

aus den renomirtesten Fabriken aus Berlin, Dresden, Leipzig, Borna und Rudolstadt halte ich in reicher Auswahl stets vorräthig und verkaufe solche zu festen Fabrikpreisen unter mehrjähriger Garantie.

Carl Thomas,
Herzoglicher Hofmusikus,
Dessau.
Franzstraße Nr. 10.

Ein gut erhaltenes Pianoforte ist zu vermieten bei

Carl Thomas, Herzogl. Hofmusikus,
Franzstraße Nr. 10.

Muldensteiner Sahne-Käse
empfiehlt **Albert Arendt.**

E Pluribus unum, in abgelagerter Waare,

à Mille 19 Thlr.,

à $\frac{1}{10}$ Kiste 2 Thlr.,

empfiehlt **Albert Arendt.**

Selters- und Sodawasser von Dr. Schür,
25 Flaschen für 1 Thlr.,
empfiehlt **Albert Arendt.**

Echt russische Cigaretten

von La Ferme in St. Petersburg, Moskau und Warschau

hält auf Lager zu allen Preisen, die Cigarren und Tabackhandlung von **S. Schwabe,**
am Kleinen Markt.

La Real, 15 Thlr. pro Mille, eine feine abgelagerte Cuba-Cigarre,

La Flora, 13 $\frac{1}{2}$ Thlr. pro Mille, 6 Stück 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.,

La Alma, 10 Thlr. pro Mille, 8 Stück 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., eine feine Ambalema, sämmtlich gut abgelagert, empfiehlt

S. Schwabe
am Kleinen Markt.

Menina 20 Thlr. pro Mille, sehr gut abgelagert, weißbrennend, von feinem Geruch, hält bestens empfohlen

S. Schwabe am Kleinen Markt.

Cigaretten-Maschinen, Cigarettenstopfer so wie Cigarettenpapier empfiehlt billigt

S. Schwabe,
am Kleinen Markt.

Zu verkaufen sind 5 Milchkühe
Zerbster Straße Nr. 67.

Das Sarg-Magazin

von **Leop. Bilsing,**

Backgasse Nr. 3.,

empfiehlt seinen Vorrath von Särgen, gefeilt und glatt, in allen Größen und Holzarten mit und ohne Beschlag bei billiger Preisstellung.

Auch ist daselbst eine kleine Wohnung vornheraus an eine oder zwei Personen zu vermieten.

Ein kleiner einspänniger Leiterwagen, fast neu, ist zu verkaufen beim

Stellmachermeister **Förster,**
Lange Gasse.

Ein Scheunenthor, 11 Fuß hoch und 9 Fuß breit, und ein desgl., 10 Fuß hoch und 10 Fuß breit, sind veränderungshalber billig zu verkaufen
Kreuzgasse Nr. 10.

Trockenes eichenes Brennholz,

die Klafter zu 6 $\frac{1}{2}$ Thlr., empfehlen

Luchmann & Sohn.

Hiermit erlaube ich mir mein bedeutendes Lager aller Sorten

eiserner Kochöfen, Rundöfen, Windöfen, Kochröhren mit Zubehör, Roste, Platten und alle in dies Fach einschlagenden Artikel zu bedeutend ermäßigten Preisen zu empfehlen.

Alte Defen kauft jederzeit und zahlt die höchsten Preise

A. Cramer in Jeknitz.

Prima Peru-Guano,
aufgeschlossenen Peru-Guano,
Chili-Salpeter,
diverse Superphosphate,

empfehlen in bekannten Qualitäten ab unseren hiesigen Lagern und sind im Stande jeden Auftrag sofort auszuführen

Carl Fürstenheim's Erben in Köthen,
Control-Lager der Anhaltischen Versuchstation.

Frischer Kalk

ist Donnerstag, den 20. August auf der Hinsdorfer Ziegelei zu haben.

Ein Zuchttier ist zu verkaufen
in Raguhn, Brauhausstraße Nr. 76.

Die auf den 18. August angelegte Versteigerung beim Handarbeiter **Carl Findeisen** in Törten wird wegen Ermittlung eines Diebstahls an Kartoffeln bis auf Weiteres verschoben.

Vermischte Anzeigen.

Heute Mittag 12 Uhr verschied sanft im 82. Lebensjahre der Herzogl. Anhaltische Oberhofmarschall, Königl. Preussische Major a. D.

Friedrich Freiherr von Loën.

Diesen schmerzlichen Verlust zeigen statt jeder besonderen Meldung an

die Hinterbliebenen.

Dessau, 14. August 1868.

Heute früh 5½ Uhr verschied nach schweren Leiden unsere einzige Tochter Ida im Alter von 2 Jahren 10 Monaten.

Berwandten und Freunden widmen diese Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid

E. Urjin und Frau.

Kadegaß, 13. August 1868.

1000 Thlr. sind auf erste Hypothek sofort zu verleihen. **Rechtsanwalt Siegfried.**

3000—4000 Thlr.

werden zur ersten Hypothek auf Ackergrundstücke zu leihen gesucht durch den

Rechtsanwalt F. Freyberg in Dessau.

1000 Thlr. sind auf sichere Hypothek zu verleihen durch **E. Vinzner.**

Eine Wäckerin, welche die Wäsche eines großen Hauses übernehmen kann, kann sich melden bei **E. Vinzner, Muldstraße Nr. 9.**

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Wein- und Materialwaaren-geschäft suche ich zum 1. October einen Lehrling. **Zerbst. Louis Hecht.**

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das in der Küche und Hauswirthschaft erfahren und gute Zeugnisse hat, wird zum 1. October gesucht **Cavalierstraße Nr. 1.**

Ein ordentliches Dienstmädchen findet zum 1. October einen Dienst

Wallstraße Nr. 40.

Ein Hausmädchen, das schon gebient hat und die Hausarbeit, so wie das Waschen und Plätten versteht, wird zum 1. October gesucht **Zerbster Straße Nr. 32.**

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1 October einen Dienst **Franzstraße Nr. 46.**

Ein tüchtiger Kellnerbursche wird sofort gesucht auf **Robitzschs Bierkeller.**

Wir suchen zum 1. October einen Hausmann. **Zuchmann & Sohn.**

Geschäftsverlegung.

Meinen werthen Kunden, so wie den geehrten Bewohnern Dessaus und Umgegend zur Nachricht, daß ich vom heutigen Tage ab meine Strohh- und Modehutfabrik nach meinem eigenen Hause, Hospital- und St. Georgenstrassen-Ecke Nr. 1. verlegt habe, und bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch ferner gütigst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Agnes Allner.

Zum Nähen und Ausbessern feiner Wäsche in und außer dem Hause, empfiehlt sich

Anna Ränisch,

Leipziger Straße Nr. 5.

Empfehlung.

Nachdem mir eine auswärtige Mode- und Schönfärberei, in welcher alle Kleiderstoffe nach Belieben gefärbt und auch mit den neuesten Mustern bedruckt werden, eine Annahme derartiger Gegenstände übertragen hat, die fragliche Anstalt auch Mäntelchen, Stoff- und Sammetjacken, Herrenröcke, Hosen, Westen, Filzhüte u. s. w. von allem Schmutz und Flecken reinigt, oder wenn dieselben verschossen sind, selbige ohne zu zertrennen, wieder schön braun oder schwarz färbt, so empfehle ich mich zur Beforgung gef. Aufträge für diese Anstalt und bemerke noch, daß eine Partie Kleider-Muster zur Ansicht bei mir bereit liegt.

Achtungsvoll

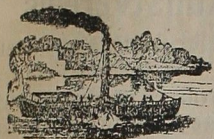
Heinrich Trappiel
in Zerbst.

Dr. med. Rosenthal in Aken^{a. d. Elbe}

empfehlte sich als Geburtshelfer, Wundarzt, heilt sicher und schnell Augen-, Geschlechts-, Haut-, Ohren- und Unterleibsfrankheiten.

Die Fallsucht heilbar!

Fr. C. Quante, Fabrikant zu Warendorf in Westphalen, Erfinder des als unfehlbar erproben nicht medizn. Unversal-Heilmittels gegen die Fallsucht (Epilepsie, epilept. Krämpfe), versendet auf Franco-Verlangen gratis und franco Prospekte über sein einfaches Heilverfahren mit zahlreichen, theils amtlich constatirten resp. eidlich erhärteten Zeugnissen und Dank-sagungsschreiben von glücklich Geheilten aus fast sämmtlichen europ. Staaten, so wie aus Amerika, Asien u.



Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige Postdampfschiffahrt zwischen Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Von Bremen:		Von Newyork:		Von Bremen:		Von Newyork:	
D. Hansa	15. August.	10. Septbr.	D. Union	12. Septbr.	8. Octbr.		
D. America	22. August.	17. Septbr.	D. Newyork	19. Septbr.	15. Octbr.		
D. Weser	29. August.	24. Septbr.	D. Deutschland	26. Septbr.	22. Octbr.		
D. Hermann	5. Septbr.	1. Octbr.	D. Rhein	3. Octbr.	29. Octbr.		

ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.

Passage-Preise: Bis auf Weiteres: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler.

Fracht £ 2. mit 15 % Primage per 40 Kubikfuß Bremer Maas. Ordinaire Güter nach Ueber-einkunft.

Bremen und Baltimore,

Southampton anlaufend.

Von Bremen:		Von Baltimore:		Von Bremen:		Von Baltimore:	
D. Baltimore	1. Septbr.	1. October.	D. Baltimore	1. Novbr.	1. December.		
D. Berlin	1. October.	1. November.	D. Berlin	1. Decbr.	1. Januar 1869,		

ferner von Bremen u. Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Cajüte 120 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Courant, Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler.

Fracht bis auf Weiteres: £ 2. mit 15 Procent Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maas.

Bremen und New-Orleans,

ausgehend und rückkehrend Southampton und Habanna anlaufend:

D. Bremen am 14. October.

D. Newyork am 11. November.

Passage-Preise nach Habanna und New-Orleans: Erste Cajüte 200 Thaler, zweite Cajüte 150 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Courant.

Fracht £ 2. 10 mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maas.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, so wie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Crüsemann, Director.

Peters, Procurant.

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfehlen ihre Vermittelung die
Generalagenten **Grübel & Comp.**
Dessau, Steinstraße Nr. 2.

Zu festen Contracts-Abschlüssen ermächtigt, empfiehlt seine Vermittelung der
General-Agent **Aug. Riesel.**
Dessau, Franzstraße Nr. 53.

Zu festen Contracts-Abschlüssen für obige Dampfschiffahrten ermächtigt,
empfiehlt seine Vermittelung **M. Feist, Hofagent, Rennstraße Nr. 10.**

Die Thüringer Kunst-Färberei in Königsee, ausschließlich zum Auffärben und Wiederherstellen feiner Damengarderobe zc. eingerichtet und für solche auf mehreren Ausstellungen,

in Chemnitz mit dem 1. Preise, prämiirt — sucht für hiesigen Platz eine Agentur zu erwerben. Es wollen sich nur solche

Personen melden, die sich entweder der Bekanntheit hoher Herrschaften und des feineren Publikums erfreuen, oder deren Geschäfte von denselben viel besucht werden. Offerten mit Angabe von Referenzen besorgt unter der Chiffre H. M. das Annoncen-Bureau von Eugen Fort in Leipzig.

Die Gemälde-Ausstellung des Anhaltischen Kunstvereins
im Herzogl. Orangeriehause ist täglich von 10 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends geöffnet.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der
Specialarzt für
Epilepsie Dr. D. Kilijsch, Berlin, Jägerstr. 75, 76.
Auswärtige briefl. Schon über Hundert geheilt.

Zur Beachtung für Eltern und Vormünder.

In meiner mit Pensionat verbundenen Anstalt zur Vorbereitung für die militairischen und die Seemanns-Examen haben seit noch nicht einjährigem Bestehen alle 12 Examinirte das Examen bestanden.

Berlin, Neuenburger Straße Nr. 15.
von Gleißenberg, Oberst a. D.

I. Hannoverische Pferde-Verloosung.

Bei der am 9. d. Mts. stattgehabten Ziehung fielen Gewinne auf folgende vom Unterzeichneten entnommene Nummern:

Auf Nr. 15954. ein Reitpferd, Nr. 35086. ein Pferd, Nr. 20090. ein Paar Wagensgeschirre.

Kleinere Gewinne fielen auf Nr. 3403. 11. 32. 6405. 12101. 19. 63. 90. 15707. 17. 21. 23. 38. 45. 56. 81. 92. 15801. 29. 59. 96. 15914. 79. 28898. 35013. 51. 77. 86. 37059. 39557. 39573.

Die vollständige Gewinnliste liegt zur Einsicht bereit, und werden die resp. Gewinne nach Einfindung der Gewinnloose gern besorgt.

Röthen, 13. August 1868.

Louis Harmening.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.



Zu dem am 19. August e. in Berlin stattfindenden Krammarkt werden

Dienstag, den 18. August, und Mittwoch, den 19. August, auf allen Stationen der Bahn Billets II. und III. Klasse zu den bekannten ermäßigten Preisen ausgegeben, welche zur freien Rückfahrt bis incl. 21. August berechnen.

Von der Benutzung ausgeschlossen sind die Schnellzüge 4 Uhr 15 Min. früh und 5 Uhr 54 Min. Abds. von Halle, so wie die Courierzüge 7 Uhr 30 Min. früh und 7 Uhr 45 Min. Abds. von Berlin.

Berlin, August 1868.

Die Direction.

Sonnabend Abend wurde ein Handtuch, gez. M. B., von der Franzstraße bis nach den Linden

und der Poststraße verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe Zerbster Straße Nr. 65. gegen eine Belohnung abzugeben.

Mittwoch Abend wurde von Robitzsch's Bierhalle bis nach der Schloßstraße ein kleines feines Knüpfstuch verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gewerbe-Verein.

(Bertram's Garten.)

Montag, den 17. d. Mts., Abends 8 Uhr Sitzung.

Tages-Ordnung:

Besprechung und Erläuterung, betreffend die Ausführung des Bundesgesetzes vom 8. Juli d. J. wegen des Betriebes stehender Gewerbe.

Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen. — Nichtmitglieder können eingeführt werden. Der Vorstand.



Die Versammlung des Anhaltischen Gartenbau-Vereins findet

Mittwoch, den 19. August,

Nachmittags 3 Uhr im Heckert'schen Locale, Zerbster Straße Nr. 16., Statt.

Tagesordnung:

Ausstellungs-Angelegenheiten.

Robitzsch's Bierhalle.

Morgen, Sonntag,

letztes Militair-Concert,

gegeben vom Musikcorps des 2. Anhaltischen Bataillons aus Bernburg.

Volle Illumination des Gartens.

Entrée à Person 2½ Sgr. Familien billiger.

Anfang ½ 8 Uhr.

Für ein gewähltes Programm, gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

F. Ehrenberg.

Stab's Kaffeegarten.

Sonntag, den 16. August,

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Ergebenst

F. Stab.

Baierische Dampfbrauerei.

Sonnabend, den 15. August 1868,

Abschieds-Concert,

ausgeführt von der ganzen Regiments-Musik und einem
Tambour-Corps des Anhalt. Infanterie-Regiments Nr. 93.
(100 Mann stark).

Anfang 6 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Abends 9 Uhr

großer Zapfenstreich mit bengalischer Be-
leuchtung.

Für eine Auswahl warmer und kalter Speisen, so wie ein ff. Glas Bier auf Eis ist bestens
gesorgt. Es ladet hierzu freundlichst ein

Bernhard Neithold.

Robitzsch's Bierkeller.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige,
daß ich mit dem heutigen Tage die Restauration
auf Robitzsch's Bierkeller übernommen habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich
beehrenden Gäste mit guten Speisen und Ge-
tränken, besonders auch einem ff. Glase Bier
vom Eis prompt und billig zu bedienen und bitte
ich um recht zahlreichen Besuch.

J. Soldmann.

Sonntag, den 16. August, von früh 7
Uhr an, Speckfuchen und ff. Bier auf Eis.
J. Soldmann.

Fricke's Restauration und Kaffeegarten.

Montag, den 17. August,

grosses Concert,

ausgeführt vom Civil-Musikcorps.

Hierbei empfehle ich ff. Gänsebraten, andere
warne und kalte Speisen, so wie feinste Getränke.

Programme an der Kasse.

Anfang 48 Uhr.

Entrée à Person 2 Sgr.

Familien von 3 Personen ab à Person 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Hierzu ladet ganz ergebenst ein C. Fricke.

Bertram's Kaffeegarten.

Morgen, Sonntag: großes Concert.

Entrée à Person 1 Sgr.

Anfang 4 Uhr.

Ergebenst

H. Heinrichs.

Ascanischer Hof.

Sonntag, den 16. August,

TANZ,

wozu ergebenst einladet

L. Henning.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 16. August, ladet ergebenst ein
H. Alstleben in der grünen Tanne.

Zu frischem Pflaumen- und Apfelfuchen
Sonntag, den 16. August, ladet ergebenst ein
Nehring auf dem Ziebigl.

Zum Erntekranz

Sonntag, den 16. August, ladet freundlichst
ein Chr. Becker in Groß-Kühnau.

Zum Erntekranz

Sonntag, den 16. August, ladet ergebenst
ein Chr. Hühne in Klein-Kühnau.

Zum Erntekranz

Sonntag, den 16. August, ladet ergebenst ein
H. Spieler in Jonitz.

Zum Erntekranz

Sonntag, den 16. August, ladet ergebenst ein
Meißner in Raundorf.

Zum Erntekranz

Sonntag, den 16. d. Mts., wobei mit frischer
Wurst und gutem Kuchen aufwarten kann, ladet
ganz ergebenst ein

G. Bedmann in Scholtz.

Zum Erntekranz

Sonntag, den 16. August, ladet ergebenst ein
Wittwe Schmidt in Horstdorf.

Zum Erntekranz

und zum Schweineaussegnen Sonntag, den
16. August, ladet ergebenst ein
August Triebel in Bobbau.

Capelle.

Sonntag, den 16. August, ladet zum
Erntedankfest und Ball ergebenst ein
W. Bannide.

Zum Scheibenschützen

Sonntag, den 23. August, ladet ergebenst ein
F. Jungmann in Thurland.

Literarische Anzeigen.

Sieben erschien und ist vorrätzig in der Hof-
buchhandlung von A. Desbarats in Dessau:

Illustriertes**Familien-Kalender
für 1869.**

Preis 5 Sgr.

Mit Gratis-Prämie: Schiller's Gedichte.

Für Nervenleidende

von höchster Wichtigkeit, ist ein eben so sicheres
als einfaches, auf Wahrheit und Richtigkeit
basirtes Heilverfahren, welches wirkliche Hülfe
in der leichtesten Weise bietet, enthalten in der
neuer erschienenen Schrift:

**Das naturgerechte Heilprincip für schwere
und leichte Nervenübel aller Art und
sämmliche daher stammende Krankheiten
des Körpers und des Geistes. Eine Mah-
nung an Alle, welche gesund werden oder
bleiben wollen. Von Dr. Adolf Hahn.**
2. Aufl. Preis 6 Sgr.

Vorrätzig in der Hofbuchhandlung von A.
Desbarats in Dessau.

Deffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung
vom 30. Juli 1868.

Richter: Die Kreisgerichtsräthe Ackermann
und Beck, Hülfsrichter Kreisgerichtssecretär Kinner.

Erste Verhandlung gegen den Freiherrn v.
B. aus Seidingsstadt wegen Widersezung gegen die
öffentliche Autorität und Ehrenkränkung eines öffent-
lichen Beamten im Dienst.

Vor den beiden Schlagbäumen, welche vor Rade-
gast, von Dessau aus gerechnet, zum Verschluß der
Dessauer und der Köthenschen Chaussee angebracht
sind, geht rechts von der letztern ein Weg nach
Cösig ab, der nicht mit einem Schlagbaum gesperrt
werden kann. Es wird auch für diese Wegstrecke
von Radekast nach Cösig kein Chausseegeld gezahlt,
wer aber zugleich die Köthensche Straße benutz,
muß 1 Silbergroschen für jedes Pferd bezahlen,
wie dies durch eine Tafel bekannt gemacht wird,
welche sich in dem vor der Köthenschen Straße und
dem Cösigter Wege gebildeten Winkel befindet. Am
Morgen des 9. Januar d. J. kam nun der Ange-
klagte mit einer zweiten Person in einem zwei-
spännigen Wagen von Köthen her gefahren und
bog in den Cösigter Weg ein. Der Chausseegeld-
Pächter Zander, welcher gesetzlicher Vorschrift nach
den Character eines öffentlichen Beamten hat, rief
ihm zu, er habe 2 Silbergroschen Chausseegeld
zu bezahlen, der Angeklagte erwiderte jedoch, er
zahle nichts und fuhr weiter. Zander, welcher mit
Gespannen, die nach Cösig gefahren, schon mehr-
mals übele Erfahrungen gemacht hatte, beschloß,
bei der zu erwartenden Rückkehr des Gespanns im
Fall abermaliger Verweigerung des Chausseegeldes
dem Befehl und seiner Instruction gemäß zur
Pfändung zu schreiten, und erbat sich dazu die Hülfe
des in Radekast stationirten Fußjägers. Als nun
zwischen 6 und 7 Uhr Abends der Wagen mit den
beiden Personen zurückkam, forderte er, mit seiner
Dienstmütze bekleidet, die Letzteren auf, 4 Silber-
groschen Chausseegeld zu zahlen, und hielt, als sie
dieses verweigerten, das Sattelpferd fest. Jetzt rief
ihm der Angeklagte zu, er solle die Pferde loslassen,
sonst bekomme er Schläge von ihm. Der Begleiter
des Angeklagten erklärte sich hierauf bereit, wenn
Zander die Pferde loslasse, die Namen der beiden
Reisenden anzugeben; dies geschah, der Angeklagte
erhob aber seinen Stock gegen Zander und sagte im
Weiterfahren: Halten sie meine Pferde nochmals an,
so schlage ich tüchtig auf sie los!"

Der Angeklagte hat in der Voruntersuchung an-
gegeben, er habe geglaubt, daß an der bezeichneten
Stelle kein Chausseegeld zu entrichten sei (für wel-
chen Fall er gesetzlich den geforderten Betrag mit
Vorbefehl der Rückforderung im Beschwerdewege

hätte einzahlen müssen), auch hat er den Vorfall anders dahin dargestellt, daß er sogleich nachdem Zander den Pferden in die Zügel gefallen, seinen und seines Begleiters Namen genannt und hinzugesetzt habe, wenn Zander nun noch gewalthätig einschreite, werde er der Gewalt Gewalt entgegensetzen und seinen Stoß gebrauchen, worauf Zander die Pferde losgelassen habe und der Wagen weiter gefahren sei. Dem steht jedoch abgesehen von der Zander'schen Aussage auch die des Fußjägers Wiesenthal entgegen.

Der Angeklagte war zur heutigen Verhandlung nicht erschienen. Nach erfolgter Beweisaufnahme, welche die obige Darstellung bestätigte, beantragte die Staatsanwaltschaft, indem sie als erschwerenden Umstand den Bildungsstand des Angeklagten hervorhob, eine 14tägige Gefängnißstrafe, der Gerichtshof sprach jedoch eine Stägige Gefängnißstrafe aus.

Zweite Verhandlung gegen die Handarbeiter K., H. und B. von hier wegen Fälschung.

Die 3 Angeklagten arbeiteten im vorigen Jahre an der im Bau begriffenen Halberstadt-Bienener Eisenbahn. Von der unternehmenden Baugesellschaft ist die Einrichtung getroffen und den Arbeitern durch Abdruck in den Arbeitsbüchern bekannt gemacht worden, daß die alle 14 Tage stattfindenden Lohnzahlungen zur Kenntniß der Hauswirthe gebracht werden müssen, um sich dazu einzufinden und von dem betreffenden Schachtmeister die von den Arbeitern für Wohnung und Kost geschuldeten Beträge in Empfang zu nehmen, widrigenfalls der Lohn vollständig an den Arbeiter gezahlt wird.

Die Angeklagten K. und H. befanden sich seit etwa Michaelis v. J. bei dem Handelsmann Beyer in Wiedeloh in Quartier, und waren gegen Ende October v. J. demselben für Schlafstelle, Kaffee und Abendessen zu 1 Thlr. für die Person und Woche, wie er eidlich versichert, zusammen für 3 Wochen 6 Thlr. und für mehrmaliges Mittagessen zusammen 20 Sgr. schuldig geworden.

Am 19. oder 20. October v. J. kamen K. und H. zu ihrem Schachtmeister Schubert und baten um Auszahlung ihres Lohnes, indem sie eine mit dem Namen des Quartierwirths und dessen Siegel versehene Bescheinigung überreichten wonach sie demselben 3 Thlr. 15 Sgr. schuldig seien. Schubert behielt jedoch etwas mehr, nämlich 4 Thlr., an ihrem Lohne inne und zahlte ihnen den Rest des Lohnes aus, worauf sich die Angeklagten hierher in ihre Heimath begeben haben. Es hat sich aber herausgestellt, daß die Bescheinigung falsch und nur das Siegel recht ist. K. und H. haben nämlich, wie sie zugaben, sich die Bescheinigung von B. schrei-

ben und dieselbe mit dem in ihrer Stube liegenden Beyer'schen Petschaft untersiegeln lassen. Sie behaupten jedoch, daß der Inhalt des Scheins nicht falsch sei, da sie Beide zusammen wirklich nur 3 Thlr. 15 Sgr. schuldig gewesen seien. Sie wollen nämlich nicht 3 Wochen, sondern nur 9 Tage bei Beyer im Quartier gewesen sein, was der heute Anwesende Handelsmann Beyer unter Angabe von Gegengründen bestreitet. In der heutigen Verhandlung stellte es sich heraus, daß Beyer späterhin mit seiner gesammten Forderung aus den Mitteln der Angeklagten befriedigt ist, da bei der spätern definitiven Abrechnung des von K. und H. verdienten Lohnes sich ein Guthaben derselben ergeben hat, wovon Beyers Mehrforderung hat bezahlt werden können. Die Staatsanwaltschaft nahm hiernach einen geringern Grad der Fälschung an, als in der Anklage bezeichnet worden, und es wurde schließlich K., welcher sich im Rückfalle befindet, zu 4 Wochen, H. zu 2 Wochen und B., welcher wahrscheinlich nicht gewußt, daß es sich um eine Geldprellerei handle, zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Zum Scheibenschießen

und zu frischer Wurst Sonntag, den 16. August, ladet ergebenst ein

A. Hinfert auf dem Landhause.

Dem Fr. B. S. zu ihrem 22. Wiegenfeste ein dreifaches Hoch.

Fremde in Dessau:

Goldener Beutel. Fabrik. Naumann nebst Gemahlin a. Greiz. Rentant Rüdiger a. Köln. Particulier Rumpfer a. Dschag. Kaufl. Leining a. Trier, Guttmacht a. Fulda, Winter, Liebmann u. Haak a. Hamburg, Berliner a. Berlin, Gottschalk a. Verbier, Ros a. Dresden, Simon aus Frankfurt und Link a. Berlin.

Goldener Hirsch. Techniker Grothe a. Halle. Fabrikbesitzer Hallström nebst Familie a. Nienburg a. S. Rentant Hartung a. Braunschweig. Kaufl. Paul a. Hannover, Goes a. Lüdenscheid, Ulrich a. Magdeburg, Böhme aus Köln, Francois a. Velle u. Wegenoars a. Lunedille.

Goldener Ring. Rittmeister a. D. v. Hille nebst Gemahlin a. Rochau. Direct. v. Winsing nebst Gemahlin u. Schiffseigner Sittendorff a. Hamburg. Photogr. Kluge a. Dresden. Rentier Horning nebst Gemahlin a. Königsberg. Fabrik. Gutmann a. Gottmannsberg. Goldschmied Schulze u. Rentier Walter a. Berlin. Rechtsanw. Siegmund a. Baireuth. Kaufl. Hofer u. Löfer a. Berlin, v. Jülow a. Merane, Morzner a. Forchheim, Unger a. Roswein, Werner a. Annaberg, Storke a. Görlitz u. Wend a. Liegnitz.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linzen	Raps	Rüböl	Spiri-
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctnr.	tul.
Bernburg, 13. Aug. . . .	68-72	55-56	46-53	28-30	—	—	—	—	—
Zerbst, 7. Aug.	72	57	42	32	—	—	—	—	—
Berlin, 11. Aug.	70-83	56-57½	42-52	30-35	52-70	—	70-77	9½	19½
Halle, 11. Aug.	71-74	56-58	44-46	30-30½	—	72	75	—	19½
Leipzig, 11. Aug.	74-82	54-61	45-48	30-32	64-68	—	—	10	20
Magdeburg, 14. Aug. . . .	68-72	55-56	46-53	28-30	—	—	—	—	20
Stettin, 13. Aug.	76-85	54-56	42-45	33-35	—	—	—	9½	19

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 15. Aug.		Röthen, 11. Aug.	
	N. S.	bis N. S.	N. S.	bis N. S.
Weißer Weizen	3 2½	3 5	3 2½	3 5
Brauner Weizen	3 —	3 2½	—	—
Roggen	2 10	2 15	2 10	2 12½
Gerste	1 25	2 —	1 23½	1 26½
Hafer	1 5	1 10	1 3½	1 6½
Erbsen	2 25	3 —	—	—
Linzen	—	—	—	—

Auf dem heutigen Markt waren 47 Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 1. August bis 4. Sept. 1868.

	mit dem Buntelgelde	
	6 Sgr. 11 Pf.	7 Sgr. 7 Pf.
Vom weißen Weizen	6	7
Vom braunen Weizen	6	7
Vom Roggen	4	4
Von der Gerste	3	3

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 7. Aug.

1 Ctnr. Weizenmehl Nr. 0. 6½ Zhr., Nr. 1. 5½ Zhr.
 1 " Roggenmehl Nr. 0, u. 1. 4½ Zhr.
 1 " Brotmehl (durchgemahlen) 3½ Zhr.
 " Roggenkleie 2 Zhr., Weizenkleie 1½ Zhr.

Wasserstand der Elbe.

Mittwoch, 12. Aug., — Fuß 4 Zoll über Null.
 Donnerstag, 13. Aug., — " 3 " " "
 Freitag, 14. Aug., — " 3 " " "

Cours-Anzeiger.

	Stück.	haben	lassen
Berlin, den 14. August.			
Preuß. Staats-Schuldscheine	3½	—	83½
Prämien-Anleihe 1855	3½	—	119½
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	114
Louisd'or	—	—	111½
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien	4	203	—
do. Priorität	4	—	91½
Halle-Thüringen	5	—	139
do. Priorität	4	—	87½
Niederschlesisch-Märkische	4	88½	—
do. Priorität	4	—	87½
Köln-Minden	4	—	128½
do. Priorität	4½	—	98
do. do.	5	—	102½
Potsdam-Magdeburg	4	193	—
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	88
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	106½
Weimarerische Bank-Actien	4	—	91
Thüringer Bank-Actien	4	—	71½
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	—	96
Anhalt-Deffsauiſche Credit-Actien	4	—	2½
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	—	159½
Anhalt-Deffsauiſche Landesbank-Actien	4	88½	—
Leipzig, den 13. August.			
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	290
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	219
Leipziger Bank-Actien	3	—	118½
Anhalt-Deffsauiſche Landesbank-Actien	4	—	—

Meteorologische Beobachtungen vom 12. bis 14. August 1868.

	Barometer.			Thermometer.			
	früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend	
Aug. 12.	334.1	335.0	335.5	+18°	+22½°	+18°	12. Am Tage heiter, Ab. bewölk. NW. W. SO.
" 13.	335.0	334.3	334.4	+18°	+26°	+19½°	13. Heiter und klar. NO. SO. SO.
" 14.	335.2	335.5	335.7	+16°	+26½°	+20°	14. Heiter, zuweilen wolfig, Ab. Wetterleuchten. W. SO. NO. NW. SW.

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 15. August: 20°.

Redaction und Druck von H. Heybrach. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.